

Der Warenmarkt.**Getreidemarkt.**

Wien, 20. Juli. (Orig.-Ber.) In Budapest kamen bloß einige Partien Lupinen zum Verkauf, wobei Reflektanten vollste Preise bewilligen mußten. In Berlin ist Wintergetreide zu Saatwecken gut begehrt und kommt es hierin auch zu Abschüssen. Holmriibensamen für den Anbau als Zwischenfrucht bleibt andauernd gut gefragt, doch ist hieron das Ausgebot in alter Ware sehr gering, in neuer Ware sehr reserviert. In Amerika ist wieder eine sprunghafte Aufwärtsbewegung der Preise zum Durchbruch gelangt. Zufuhr von Weizen hat 20 Cent, Septemberware 13 Cent angezogen.

Butter.

Wien, 20. Juli. (Orig.-Ber.) Von den vorhandenen Vorräten ausländischer Butter wird der Konsum im rationierten und portionierten Ausmaß versorgt. Die Bezüge dürften sich recht bald bessern und dadurch die Qualität der Ware heben. Den Verteilern wurde die Butter in dieser Woche zu K. 1200 bis K. 1230 je nach der gelauteten Menge pro 100 Kilogramm berechnet. Deimische Butter kommt fast gar nicht her. Das ganz unbedeutende Quantum, welches die Gemeinde Wien bekommt, wird von dieser zu dem festgesetzten Preise an den Konsum abgegeben, andre Zufuhren fehlen, die Landwirte bringen derzeit kaum den eigenen gesteigerten Bedarf auf.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 20. Juli. (Orig.-Ber.) Die Fleischzufuhren waren heute ungemein günstig und langten aus dem Auslande 69 Tonnen und aus Böhmen 17.6 Tonnen ein. Auch in Schafen und Lämmern war das Angebot relativ günstig, wogegen Kälber nur spärlich vorrätig waren. Preise wie gestern.

Zentralfischmarkt.

Wien, 20. Juli. (Orig.-Ber.) Die Gesamtzufuhr belief sich auf 12,850 Kilogramm diverser Fischgattungen, worunter sich 3440 Kilogramm Süßwasser- und 9410 Kilogramm Seefische befanden. Im Vergleich zur Vorwoche langten Flußfische um 1590 Kilogramm mehr ein, wogegen der Import in Seefischen einen Anfall von 1130 Kilogramm aufwies. Von ersteren wurden Schadden und Schille ungarischer Provenienz in größeren Mengen auf den Markt gebracht. Nach einer längeren Unterbrechung ist auch eine Partie Karpfen, zwar nur im Gewichte von 850 Kilogramm, eingetroffen.

Es erzielten: Flußfische: 270 Kilogramm Barben K. 4.40 bis K. 6.40, 120 Kilogramm Brachsen K. 6.—, 258 Kilogramm Hechte K. 6.60, 853 Kilogramm Karpfen K. 6.60, 100 Kilogramm Nerbölinge K. 5.40, 896 Kilogramm Schadden K. 13.— bis K. 15.—, 891 Kilogramm Schille K. 10.60 bis K. 16.60, 135 Kilogramm Schleie K. 6.60 und 93 Kilogramm Sterlete K. 15.50 bis K. 18.—. Seefische: 4000 Kilogramm Kabeljau K. 5.80 und 4000 Kilogramm Schellfische K. 3.— pro Kilogramm. Auf dem Zentralfischmarkt im Großhandel: Kabeljau K. 5.20, Schellfisch K. 4.30, Stodfisch K. 3.30, Torbutt K. 8.80 und Steinbutt K. 14.80 bis K. 15.20 pro Kilogramm.